



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Ulrike Gote, Thomas Mütze, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Gisela Sengl, Dr. Sepp Dürr, Verena Osgyan** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Nachtragshaushaltsplan 2018;
hier: Ökologische Filmproduktion lehren und lernen – FilmeN mit
Zukunft
(Kap. 07 06 neuer Tit.)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Nachtragshaushalts 2018 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 07 06 wird ein neuer Tit. „Informationsveranstaltungen Ökologische Filmproduktion“ eingefügt und mit 100.000 Euro ausgestattet.

Mit den zusätzlichen Mitteln wird die „Film Commission Bayern“ zur Veranstaltung vertiefender Workshops zu den einzelnen Filmgewerken wie Produktion, Licht, Kamera, Dekorationsbau, Transport oder Catering und der Auswahl von Drehorten, die die Möglichkeiten ökologisch nachhaltiger Produktionsweisen vermitteln, unterstützt.

Die Finanzierung erfolgt über entsprechend höhere Einnahmen in Kap. 13 06 Tit. 359 01.

Begründung:

Wie jede Form der Produktion hat auch die Filmproduktion eine ökologische Dimension. Einige bayerische Filmproduktionsunternehmen und die Bavaria Film haben sich bereits zum Ziel gesetzt, ressourcenschonend und umweltbewusst zu handeln. Diese Firmen bemühen sich, die schädlichen Auswirkungen der Filmindustrie, wie einen hohen Ausstoß von Treibhausgasen, den hohen Energieverbrauch oder die Erzeugung von umweltbelastenden Abfällen, möglichst gering zu halten. Doch Ziel muss es sein, dass alle Akteurinnen und Akteure der Filmproduktion in sämtlichen Produktionsbereichen – von der Regie über das Catering bis zum Technikbereich – sich ihrer Verantwortung bewusst sind und das notwendige Wissen vermittelt bekommen, Filme zu produzieren, die unsere Umwelt nicht unnötig belasten. Ökologie und Ökonomie stehen nicht im Gegensatz zueinander. Neben dem Erhalt unserer Lebensgrundlagen wird das Bewusstsein der Filmschaffenden für umweltschonendes Denken und Handeln, der bayerischen Filmwirtschaft einen Wettbewerbsvorteil verschaffen. Aus- und Weiterbildungen im Bereich „Green Shooting“ sind der Schlüssel, um dieses Ziel zu erreichen.